

Indien-Projekt:

2. Bauphase läuft

Es sind die sprichwörtlichen Riesen-Schritte, mit denen unser sozial-missionarisches Projekt »Shanti« in Tamaram/Indien vorangeht. Im letzten Heft haben wir über die Einweihung der durch Ihre tatkräftige Unterstützung finanzierten Häuser für mehrfachbehinderte Kinder sowie des Mitarbeiter- und Therapiehauses im Dezember 2005 berichtet.



Die Aufstockung der Gebäude ist in vollem Gange. Anfang September soll das Dach aufgesetzt werden.

Damals fehlte noch die Innenausstattung. Im Frühjahr diesen Jahres sind nun die Kinder eingezogen. »Sie haben sich auf Anrieb sehr wohlgefühlt«, berichtet Einrichtungsleiter Rev. Jeevan Roy Komanapalli vom Projektpartner »Emmanuel Ministries« im Telefonat mit »Das Friedenshortwerk« Ende August.

Dass die Häuser sich derzeit in einer erneuten Bauphase befinden, hat mit einer Erweiterung des Konzepts zu tun.

Nachdem der Schulunterricht bereits integrativ erfolgt, soll dies zukünftig auch für die Unterbringung gelten. Dies bedeutet: In einem neuen Geschoss, das auf die Gebäude aufgesetzt wird, werden Kinder ohne Behinderung wohnen. Davon unberührt bleiben die Räume für je 20 Mädchen und Jungen mit Behinderung im Erdgeschoss. Es entsteht sozusagen ein Internat mit integrativem Konzept.

»Im Moment kämpfen wir mit den Folgen eines Zyklons«, erzählt Rev. Jeevan Roy. Der Wirbelsturm hat alles unter

Kinder auf dem Weg zur Schule. Das Gelände in Tamaram ist durch einen Zyklon momentan stark aufgeweicht.



Wasser gesetzt. Zwar sind auf dem Gelände in Tamaram keine Gebäudeschäden entstanden, jedoch wurden die Dächer von einigen Gemeindegäusern in den umliegenden Dörfern zerstört. Allerdings ist das Gelände stark aufgeweicht. Momentan werden geeignete Transportmittel gesucht, um die Baumaterialien besser zu den Gebäuden zu bekommen. »Unser Ziel bleibt aber, bis Ende November mit der Aufstockung fertig zu werden«, so Jeevan Roy. (hs)